



Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief Dezember 2009/
Januar 2010



Unsere Gottesdienste an Weihnachten:

Limassol: 24.12., 15.00 Uhr

Nicosia: 24.12., 18.30 Uhr

Paphos: 19. 12., 16.00 Uhr
vorweihnachtlicher Gottes -
dienst

Paralimni: 26.12., 15.30 Uhr,
weihnachtlicher Hausgottes-
dienst bei Familie Nikolaou.

Feta und Olivia



**Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder
für Sie da:**

Björn Borbe	Lemesos	25 31 56 79 / 99 48 76 01
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Uta Steffen	Lemesos	25 31 70 72

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Dr. Klaus Herold, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016

5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern

E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy

www.ev-kirche-zypern.de

Konto: 116-21-015503, Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)

Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

Eine spätgotische Bildpredigt

Wie eine Königin kann sich jede Frau fühlen, die ein Kind geboren und verstanden hat, dass sie ein von Gott geliebter Mensch ist und einen wichtigen Auftrag auf dieser Welt hat. So ist auf dem Bilde Maria dargestellt, als Königin, nicht als das arme Mädchen aus dem Volk. Die Mächtigen der Welt knieen vor dem Jesuskind. Sie wissen, dass sie ihre Schätze nicht für sich selber verbrauchen dürfen, sondern sie einsetzen sollen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen, für die sie verantwortlich sind. Der Himmel ist nicht verschlossen, sondern offen und aus leuchtendem Gold, die Engel, die wir nicht sehen können, die uns aber unsichtbar begleiten, sind zum Greifen nahe.



Das alles erlebt nur, wer mit den Augen des Glaubens sieht. Die Wirklichkeit war damals anders. Drei Jahre nach der Geburt Jesu im Jahre 7 unserer Zeitrechnung gab es einen Aufstand unter den Juden. Das Zentrum der Unruhen war die Stadt Sepphoris, 6 km entfernt von Nazareth, wo Jesus aufwuchs. Der römische Feldherr Varus - derselbe, den wir von der Schlacht im Teutoburger Wald kennen - rückte mit drei Legionen in Palästina ein, das waren 30 000 Soldaten. Er schlug den Aufstand mit brutaler Gewalt nieder und zerstörte die Stadt. Und wie es in der nächsten Umgebung zugeht kann man sich vorstellen. Dann rückte er auf Jerusalem vor, unterwegs wurden 2000 Männer gekreuzigt. Das war die Welt, in die hinein das Jesuskind geboren wurde. Die Botschaft vom „Frieden auf Erden“ konnte da nur wie ein schöner Traum klingen.

Das Kind auf unserem Bild macht eine Geste des Segens. Es ist unsere Hoffnung, dass wir ein wenig vom weihnachtlichen Glanz bei uns erleben dürfen, wenn wir uns in Namen Jesu zusammenfinden. Und dass die Herrlichkeit Gottes sich ausbreiten möge bei uns und überall, bis sie einmal allen Menschen sichtbar ist.

K.H.

Klaus Herold



Liebe Gemeinde,

dieser Herbst hatte es in sich, denn die Ereignisse in der Gemeinde drängten sich wie kaum zuvor: am 3. Oktober feierten wir einen schönen **Erntedankgottesdienst** mit Kindern und Erwachsenen in Nicosia, am 10. 10. fand die **Einweihungsfeier unseres Ladens** statt (s.Seite 6). Mitarbeiterinnen und Kunden sind nach wie vor begeistert. Angefangen hatten wir mit 20

Helferinnen, jetzt sind wir bei 34 Volunteers aus 10 Nationen angelangt. Herzlichen Dank allen, die mithelfen und uns mit schönen Dingen versorgen!

Wie es gelang, für wenig Kosten die **Orgel in Nicosia** wieder voll einsatzfähig zu machen, steht auf Seite 10. Zur Einführung des neuen Dekans der anglikanischen Kirche kann die Orgel wieder auf allen Registern bespielt werden, das freut uns!

Am 1. November sollte die **Gemeindewanderung** auf den Eliasberg bei Paphos gehen. An diesem Tag begann aber die Jagdsaison. So mussten wir in eine weniger gefährdete Gegend ausweichen. Der Wanderweg durch die Coral-Bay unter der Führung von Anneliese und Stephan Spies-Gordes war zauberhaft und nach der Einkehr in der Georgskirche wartete ein einladendes Lokal mit herrlichem Blick auf's Meer!

Die **Laternenumzüge zum Martinstag** machten wieder großen Spaß. In **Nikosia** war der Besuch diesmal besonders gut. Wir staunten, wieviele Kinder im anschließenden **Familiengottesdienst** um den Altar herumwuselten. Das Schattenpiel vom Heiligen Martin zeig-



Louisa, Lucy, Margot und Piet beim Probelauf nach dem Laternenbasteln.

te, wie man teilen kann. Unsere Gemeinde versucht das mit einem Hilfsprojekt im Libanon. Da passte es gut, dass auf Einladung von Marianne und Hans Berger Käthi Rötzer aus Beirut anwesend war. Sie betreut in der dortigen Evang. Gemeinde unsere Aktion für arme Schulkinder. Zwei Kinder sammelten eine Kollekte von 182.– Euro ein, die wir Käthi mit-

geben konnten. Das freute mich. Um dieses Hilfsprojekt weiter fördern zu können, soll es am 5. Dez. beim **Goethe-Basar** (16.00 bis 20.00 Uhr) erstmals einen Stand unserer Gemeinde geben. Zur Vorbereitung werden am 2. Dezember ab 17.00 Lebkuchenherzen verziert - wer macht noch mit? Oder bäckt dafür zuhause Plätzchen?

Am **28. November** ist wieder unser **Adventsbasar in Germasogeia**, ein Treffpunkt für die verstreute Inselgemeinde. Bekannte und Freunde sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen! Alles ist bereit, auch die Thüringer Bratwürste wurden schon aus Deutschland eingeflogen.

Vielleicht gelingt es uns, einen **jungen Pfarrer zusätzlich** für unsere Gemeinde zu bekommen, der in Nikosia wohnen und ein bis zwei Jahre bleiben würde. Ein Schwerpunkt könnte die Familienarbeit werden, und er sollte in Nikosia wohnen. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn wir zusammenhelfen und auch Geld z.B. für Wohnung und Auto aufbringen. Wir werden im nächsten Gemeindebrief berichten, ob das Vorhaben glückt.



Noch sitzen die Kinder ganz andächtig vor dem Erntedankaltar mit ihren selbst gebackenen Broten!

Mit herzlichen Grüßen Euer Pfarrer Klaus Herold

„VINTAGE CORNER“ (oder auch „The Shop“)

„NOMEN EST OMEN“

Nein, nicht immer!

Am Samstag den 10. Oktober ging's **rund** in der „**Vintage Corner**“. Der Tag der offiziellen Eröffnung.

Hervorragend organisiert von Christine und Klaus Herold und äußerst tatkräftig unterstützt von unseren freiwilligen Helfern.

Neben verschiedenen Programmpunkten und dem Besuch des deutschen Botschafters Dr. Gottfried Zeitz aus Nicosia, war das absolute Highlight der Veranstaltung eine Modenschau, vorgeführt auf abgesperrter Straße vor unserem Shop. Die gesamte gezeigte „Vintage Kollektion“ wurde ausschließlich aus dem Bestand unseres Shops zusammengestellt und überwiegend präsentiert von Kindern unserer Volontäre.

Ein Riesenspaß! Gleichermäßen für Zuschauer und Akteure. Dazu Kaffee und Kuchen für alle - aber bitte mit Sahne!!!

Und auch der von unserem Pfarrer Klaus Herold ausgesprochene Haussegen scheint Wirkung zu zeigen.

Die ersten aktiven Wochen im Shop verliefen sehr erfolgreich. Neben einer Gruppe von Stammkunden, die sich bereits jetzt etabliert hat, sehen wir täglich neue Gesichter. Immer wieder hören wir Stimmen voll des Lobes bezüglich der angenehmen Atmosphäre und Gestaltung des Shops. Insbesondere fallen unsere „chicen“ und „coolen“ Metallregale auf.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Phil Andreou, der nicht nur die Idee und das Regalsystem geliefert hat, sondern auch



Dank an das Vintage Team—auch der deutsche Botschafter Dr. Zeitz applaudiert.



Die „Blues Brothers“ in Original BOSS – Anzügen.

durch einen großzügigen Rabatt einen nicht unerheblichen Teil davon gesponsort hat.

Aber nicht nur die durchweg positive Resonanz motiviert für die Zukunft. Auch die Zahlen sprechen für sich. Bereits nach 6 aktiven Wochen können wir, nach Abzug aller zur Gründung entstandenen Kosten, einen Reingewinn, von knapp unter 3.000.—Euro verbuchen.

Na, wenn das nicht KLASSE ist!?

Ein großer Erfolg. Ein Erfolg, der nur möglich ist, weil uns Gemeindemitglieder, Freunde, Bekannte und Menschen, die auf unsere Sache und unseren Shop aufmerksam wurden, kontinuierlich mit hochwertigen Sach- und Kleiderspenden versorgen und/oder als Voluntäre im Shop mitarbeiten und ihre Freizeit spenden.

Und Menschen wie Pambos Charalambous und Michael Zeipekkis, die uns logistisch mit Rat und noch mehr Taten zur Seite stehen. Herzlichen Dank dafür und weiter so!

Euer Vintage Team

(Uta Steffen und Carola Dahmer)

Kuriositäten:

„Die Sachen müssen gewaschen und gebügelt werden“...

Ja, mit diesen Worten betrat ein Spender den Shop und hinterließ eine Plastiktüte mit Kleidung und eine äußerst irritiert schauende Mitarbeiterin.

Naja, unser Service ist ja prima, das wissen wir, aber?

Hat da nicht jemand „Charity“ mit „Dry Cleaning“ verwechselt?



„Femmes Fatales“ - alles im Shop zu haben (außer unseren Mädchen!).

„Vintage Corner“ - Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9.30 - 12.30

Geschlossen am 24. Dezember

und vom 31.12.2009 - 9.01.2010

UNSERE GOTTESDIENSTE

Nicosia

St. Paul's Cathedral

Samstag, 05.12.09, 18.00 Uhr, 2. Advent

Donnerstag, 24.12.09, 18.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

Samstag, 02.01.10, 18.00 Uhr, Gottesdienst zum Neuen Jahr

Samstag, 16.01.10, 18.00 Uhr

Lemesos

Nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus laden wir zum Essen ein. Bitte anmelden.

Sonntag, 13.12.09, 11.00 Uhr, 3. Advent,

Gemeindehaus Germasogeia

**Donnerstag, 24.12.09, 15.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst in
St. Barnabas'**

Sonntag, 10.01.10, 11.00 Uhr, Gemeindehaus Germasogeia

Samstag, 23.01.10, 18.00 Uhr, St. Barnabas'

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

Samstag, 19.12.09, 16.00 Uhr, 4. Advent,

vorweihnachtlicher Gottesdienst, anschließend
lädt Familie Spies-Gordes zu sich nach Hause ein.

Samstag, 09.01.10, 16.00 Uhr

Agia Napa

Samstag, 26.12.09, 15.30 Uhr, weihnachtlicher Hausgottesdienst
bei Familie Nicolaou in Paralimni

BESONDERE TERMINE

Lemesos



Gespräch am Donnerstag Morgen

im Gemeindehaus

09.12.09, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, „Wir feiern Advent“

14.01.10, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, „Die Juden sind unser Glück“

Kindertreff

Freitag 11. Dez und 18. Dez. um 17.00 Uhr: Singen, Backen,
Lebkuchenherzen verzieren.

Mittwoch 23. Dez. Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes

Nähen mit Hedda fand 2 Jahre lang regelmäßig statt. Viele schöne Sachen entstanden für uns selber und für den Basar. In Zukunft wollen wir eher projektmäßig arbeiten. Wir danken Hedda für ihr Engagement!

Nikosia

02.12.09, 17.00 Uhr, Goethe-Zentrum, Basarvorbereitung:
Lebkuchenherzen verzieren

05.12.09, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr Weihnachtsbasar im Goethe-Zentr.,
Verkaufsstand zugunsten Schulprojekt Beirut

Mittwochtreff - vierzehntägig im Goethe-Zentrum

16.12.09, 19.30 Uhr, Adventssingen

13.01.10, 19.30 Uhr, Planungsgespräch und Volksliedersingen

27.01.10, 19.30 Uhr, Unser Gemeindemitglied Prof. Manfred Lange
berichtet von seiner Arbeit - Umwelt und Ressourcen
(Termin mit Vorbehalt).

Orgelreparatur einmal ganz anders -

von unserem Organisten Michael Tschätsch mit einem Augenzwinkern beschrieben.

An der elektronischen Kirchenorgel der St. Paul's Kathedrale in Niosia waren seit einiger Zeit zahlreiche Register des ersten und zweiten Manuales ausgefallen. Dieser Zustand schadete dem begeisterten Kirchengesang der kleinen deutschsprachigen, evangelischen Kirchengemeinde, die sich in St. Paul's alle zwei Wochen trifft, weniger als der Interpretation der Meister der Orgelkunst, um welche ich mich als ehrenamtlicher Organist und meine britischen Kollegen bemühe.

In Sachen Orgelreparatur hatte sich in St. Paul's inzwischen eine gewisse Ratlosigkeit ausgebreitet. Man wolle die kleine Orgel gerne reparieren, es gäbe auf der Insel aber keinen Orgelhändler, der die Reparatur ausführen könnte. In diesem Dilemma kam Pfarrer Klaus Herold auf die Idee seinen alten Freund, den ehemaligen Tonmeister des Bayrischen Rundfunks, Manfred Retsch zu einer Urlaubsreise nach Zypern zu ermuntern, um dabei auch die Orgel zu reparieren.

Wie die Fischer am See Genesareth ihre Netze niederlegten, um dem Herrn Jesus zu folgen, so entstieg nun auch Herr Retsch seinem Hobbykeller, in dem er elektronische Gerätschaften repariert, um dem Herrn zu dienen. Er vertiefte sich sofort über das Internet in elektronische Baupläne von Digitalorgeln, bestellte bei der Firma Johannus eine neue Klangkarte mit den Registern, die wir ihm spezifiziert hatten, und bestieg zusammen mit seiner lieben Frau den nächsten Jet nach Zypern. Er kam, sah und siegte! Er öffnete das Gehäuse der Orgel und setzte die neue digitale Klangkarte an der richtigen Stelle in die Platine (Nr.3 von 1-4). Das Wunder geschah. Die Lämpchen der ausgefallenen Register leuchteten auf und die Klänge entstiegen der Orgel. Eine wunderbar zarte Voix Celeste 8', eine silbern rauschende Mixtur und eine prächtig voll klingende Spanische Trompete 16' bezauberten besonders durch ihre Klangsönheit neben den anderen

restaurierten Registern.

Angezogen durch den Klang der Orgelwerke, welche ich nun auf der so wunderbar restaurierten Orgel zu spielen begann, kamen alsbald der Bischof und seine Sekretärin aus ihrem Büro in die Kirche herüber. Sie drückten ihre Zufriedenheit über die Orgelreparatur des Herrn Retsch aus. Die Sekretärin, Hillary, wollte Herrn Retsch sogar gleich noch für die Reparatur einer Orgel in Limassol engagieren. Auch Pfarrer Herold erhielt vom Bischof für seine übermenschlichen Anstrengungen in Sachen Orgelreparatur ein wohlverdientes 'ok'.

Nach gelungener Reparatur führte ich Familie Retsch in das Archäologische Museum von Nikosia. Sie waren begeistert von der Vielfalt der dort ausgestellten Kunstschatze. Anschließend lud ich sie in unser Haus zu einem leichten Abendmahl ein. Die zypriotischen Gerichte, welche meine Frau Eleni bereitet hatte, sowie der rote Kykos Wein schmeckten unseren Gästen vorzüglich. Nach einem angeregten Gespräch über Gott und die Welt, die Tonmeisterkunst, die Kathedrale St. Alban's, Au pair Mädchen in London/Hampstead und den berühmten Astrophysiker Stephen Hawking nahmen wir Abschied. Unser kleines Patenkind Elena murmelte anschließend: "Diese Leute sind nett, sie sollen wiederkommen!"

Stolz und glücklich—
Orgelreparateur und Organist
nach gelungener Arbeit.



Für Kenner:

Warum die
Orgelrepara-
tur nötig war.

Man möge bedenken, dass die Werke von alten Meistern wie Buxtehude, Pachelbel, Walter, Bach und den englischen Komponisten wie Stanley und Händel mit ihrem grundsätzlich mehrteiligem Aufbau und Echoeffekten den Manualwechsel bewusst als formgebendes b.z.w. dialgi-ierendes Mittel einsetzen. Wie spielt man also die Echo-effekte dieser Werke richtig ohne 8' Register auf dem zweiten Manual oder die Preludien von J.S.Bach mit einem Plenum ohne Mixturen und die Choralvorspiele aus seinem Kleinen Orgelbüchlein ohne Solostimmen.? Freilich sind auch die Orgelwerke der Romantik und der Moderne mit fehlenden Registern nur mit Kompromissen spielbar. Bedarf die romantische Orgelmusik doch nicht nur der Registrierung sondern sogar der Orchestrierung und dieses auf mindestens drei Manualen, um das Religiöse und Stürmisch-Subjektive darzustellen. Der Bedarf der Moderne an Klangfarben hingegen ist noch anspruchsvoller. Man denke an die Klangfarben-Melodien von Schönberg, die mystischen Klänge des Messian oder an die Hymne a l'universe des Andre Jolivet.—Jetzt genügt unsere Orgel wieder diesen Ansprüchen.

M.Tsch.

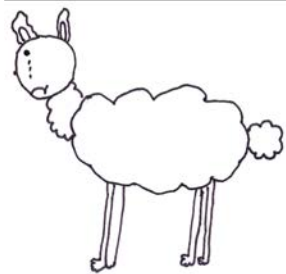
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆
☆☆ Herzliche Einladung zu unserem Adventsbasar ☆☆
☆☆ am 28. 11. von 11.00 Uhr—15.00 Uhr ☆☆
☆☆ Im Kulturzentrum von Germasogeia ☆☆
☆☆ Es erwarten Sie gemütliches Beisammensein mit Essen und ☆☆
☆☆ Trinken, Verkauf weihnachtlicher Bastelarbeiten, Stöbern am ☆☆
☆☆ Bücherstand und bei den Secondhand-Sachen, Kinderbasteln ☆☆
☆☆ und Besuch vom Nikolaus! ☆☆
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Liebe Kinder—ich wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest!

Sogar Feta wird Weihnachten den Gottesdienst besuchen. Was ist da Besonderes? Jedes Jahr neu erinnern wir uns an die Geburt Jesu. Gott hat ihn uns als Freund und Helfer auf die Erde geschickt. Durch ihn können wir erfahren, wie Gott uns haben will. Deshalb bemühen sich die Menschen in der Weihnachtszeit auch besonders um ein friedliches und freundliches Zusammenleben. Einmal war sogar im Ersten Weltkrieg an Heiligabend Waffenstillstand—leider ging das Töten danach wieder los. Es ist auch gar nicht so leicht, Frieden zu halten. Man kann es aber lernen. Dazu habe ich ein Gedicht gefunden, das mir gut gefällt. Es ist von Robert Gernhardt, der leider letztes Jahr starb. Er war ein großer Sprachkünstler und schrieb witzige, kluge Sachen. Martina Anastasiou malte diesmal die Bilder.

Christine Herold

Gesetzt den Fall, ihr habt ein Schaf gekränkt -
(„Gesetzt den Fall“ heißt „Nehmen wir mal an“) -
gesetzt den Fall, es hat den Kopf gesenkt
Und ist euch böse — ja was dann?



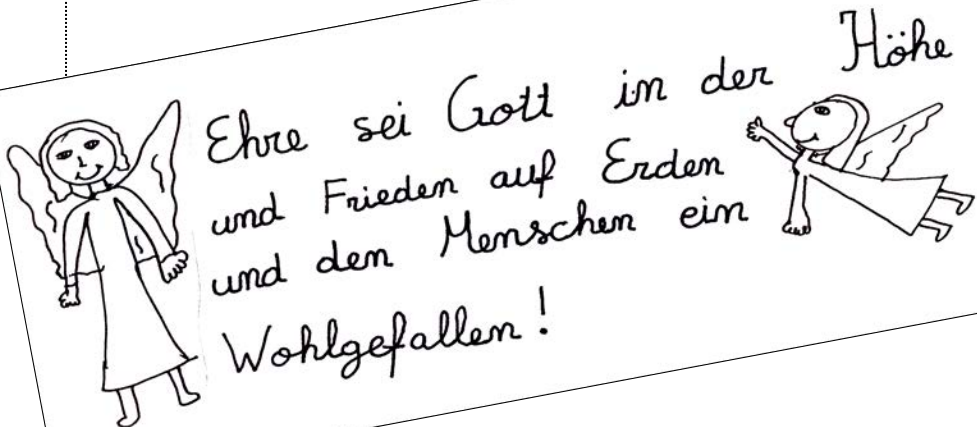
Dann solltet ihr dem Schaf was Liebes sagen,
ihr könnt ihm dabei auch den Rücken streicheln,
ihr dürft nicht „Na? Warum so sauer?“ fragen,
Ihr müsst dem Schaf mit Freundlichkeiten schmeicheln.

Sagt mir jetzt nicht: „Ich wohn‘ doch in der Stadt,
wo soll ich da um Himmels Willen Schafe kränken?“
Ich gebe zu, dass das was für sich hat,
doch bitte ich euch trotzdem zu bedenken:

Ein gutes Wort ist nie verschenkt,
nicht nur bei Schafen, sondern überall.
Auch trifft ihr Schafe öfter, als ihr denkt.
Nicht nur auf Wiesen. Und nicht nur im Stall.

(Na wo denn noch?)

Robert Gernhardt



Hätten Sie's gewusst?

Was bedeutet A d v e n t ?

Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“ oder: es kommt noch etwas oder jemand.

Als Kinder haben wir den Adventskalender gehabt und geliebt - er war das Zeichen, dass bald Weihnachten kommen würde und zugleich eine festliche schöne Zeit mit Geschenken, mit Duft von Kerzen und Tannennadeln, Licht an dunklen Tagen, eine Zeit froher Erwartungen und Wärme, auch eine Zeit der Familie. Da waren sogar die Verstorbenen einbezogen - meine Mutter pflegte kleine Tannenzweige an die Bilder meines gefallenen Vaters und meines ebenfalls im Krieg umgekommenen Bruders zu stecken.

Es kommt noch etwas - das Wort Advent rührt an das Zentrum der christlichen Hoffnung: Jesus wird kommen, er ist nicht im Tod geblieben, sondern wird wiederkommen in Herrlichkeit. Und alles, was nicht so herrlich ist, wird vorbei sein. Das letzte Wort des Neuen Testaments heisst „Unser Herr komm!“ - Maranatha auf Aramäisch, der Sprache, die Jesus gesprochen hat.

Frohe Erwartung - das ist die angemessene christliche Haltung, die wir in der Adventszeit einüben können. Dass am Ende Gott selber das letzte Wort haben wird - das soll uns geleiten in den großen und kleinen Widrigkeiten des Lebens.

Wir Christen wissen uns darin einig mit den Menschen, die ihre Hoffnungen noch nicht aufgegeben haben, ohne dabei an Gott zu denken. „Was groß ist bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine“ dichtete Betolt Brecht. Alles wird gut - hörte man manchmal als Schlusswort von einer Fernsehsendung. Das können wir auch sagen, auch wenn es oft nicht danach aussieht.

Klaus Herold

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte
des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewißheit
entgegengehen kann!

Aber er antwortete:

Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand
Gottes!

Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg!

aus China